



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
● Strenzfelder Allee 22 ● 06406 Bernburg

An die Medien

Öffentlichkeitsarbeit

Biologische Schädlingsbekämpfung mittels Multikopter

Der Blick aus der Vogelperspektive gestattet nicht nur eine bessere Bestandsbeurteilung landwirtschaftlicher Nutzflächen, mit dem Einsatz von Drohnen werden auch neue Wege im landwirtschaftlichen Versuchswesen beschritten.

Die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) hat in diesem Jahr einen Versuch zur biologischen Schädlingsbekämpfung des Maiszünslers mittels Multikopter gestartet. Eine direkte Bekämpfung des Schädlings ist sowohl biologisch als auch chemisch möglich. Als biologisches Verfahren hat sich die Ausbringung von auf den Maiszünsler hochspezialisierten Schlupfwespen bewährt. Die großflächige Ausbringung der Wespen erfolgt in kleinen Kugeln mittels Multikoptertechnik. Alle 10 Meter verlässt eine Kugel den Abwurftrichter, in denen sich ca. 2200 Schlupfwespen befinden (100 Kugeln pro Hektar). Diese winzig kleinen Wespen sind natürliche Gegenspieler des Zünslers. Sie parasitieren die Eier des Schädlings, so dass sich aus dem Wirtsei nicht eine Zünslerlarve, sondern ein neuer Nützling entwickelt.

Diese Methode als Alternative zum chemischen Pflanzenschutz wird auf einer Praxisfläche getestet. Damit erhofft sich der amtliche Pflanzenschutzdienst der LLG u. a. neue Erkenntnisse über optimale Ausbringungstermine und zum Wirkungserfolg.

Um langfristig große Ertragseinbußen im Mais zu verhindern bedarf es aber des Zusammenspiels verschiedener acker- und pflanzenbaulicher Maßnahmen, die das Risiko des Schädlingsbefalls bereits im Vorfeld effektiv mindern. Auch dafür will die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau mit dem Trichogramma-Versuch werben.

Hintergrund:

Der Maiszünsler ist ein wärmeliebender Kleinschmetterling, der zu den wirtschaftlich bedeutendsten Schädlingen im Mais gehört. In den letzten Jahren hat sich dieser Falter in Sachsen-Anhalt immer weiter ausgebreitet und stärkere Schäden an den Maispflanzen verursacht. Die Ursachen sind vielfältig. Günstige Witterungsbedingungen, die Ausweitung der

Bernburg, 09.07.2019

Ihr Zeichen/ Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: ÖA

Bearbeitet von:
Kristin Schwabe

E-Mail:
sybille.richter@llg.mule.
sachsen-anhalt.de
☎ (03471) 334 - 140

Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg
☎ (03471) 334-0
☎ (03471) 334-105
E-mail:
poststelle@llg.mule.sachsen-
anhalt.de
www.llg.sachsen-anhalt.de

Maisanbaufläche und das nicht immer konsequente Einhalten von einfachen Hygienemaßnahmen (z. B. tiefer Schnitt zur Maisernte, gute mechanische Zerkleinerung der Stoppeln und tiefgehende Bodenbearbeitung) seitens der Landwirte in den Befallsregionen haben maßgeblich zum stärkeren Auftreten beigetragen.



Multikopter



Trichogrammakugeln



Ausbringung mittels Multikopter

Bildquelle: LLG